Gewissensbisse – Frau Heinrich und die 7 Todsünden

Stellt in zwei Beispielen den inneren Konflikt nach, in den man durch Todsünden geraten kann. Dabei spielen jeweils zwei Schülerinnen oder Schüler die eigentliche Handlung, die anderen verkörpern jeweils eine Todsünde und versuchen, auf die Handelnden Einfluss zu nehmen.

Beispiel 1: Jenny und Sibel

Jenny will unbedingt Schauspielerin werden. Weil sie sich alleine nicht zum Casting getraut hat, ist ihre beste Freundin Sibel mitgekommen. Aber: Nicht Jenny hat die ersehnte Rolle bekommen, sondern Sibel.

Spielsituation:

Sibel und Jenny fahren in der U-Bahn zurück nach Hause. Eigentlich möchte sich Jenny über den Erfolg der Freundin freuen und Sibel möchte Jenny über ihre Enttäuschung hinwegtrösten. Aber die drei Todsünden Neid, Zorn und Hochmut versuchen, auf Jenny und auf Sibel Einfluss auszuüben.

Aufgabe:

Die beiden Schülerinnen, die Sibel und Jenny spielen, sitzen einander gegenüber und unterhalten sich. Die drei Todsünden-Darsteller oder -Darstellerinnen gehen langsam um sie herum.
Sie wollen die Gedanken der beiden Freundinnen negativ beeinflussen. Dafür legen sie den Darstellerinnen von Sibel oder Jenny in geeigneten Momenten des Gesprächs eine Hand auf die Schulter und sprechen einen passenden negativen Gedanken laut aus. Das Gespräch zwischen den beiden hält so lange an. Die Todsünden-Darsteller dürfen sowohl die Gedanken von Jenny als auch die von Sibel beeinflussen.
Die U-Bahn-Fahrt dauert etwa fünf Minuten. Eure Lehrkraft stoppt die Zeit. Mit der Durchsage „In Kürze erreichen wir die Haltestelle Marktplatz“ signalisiert euch die Lehrerin oder der Lehrer, dass ihr jetzt zum Ende kommen müsst.

Sind Sibel und Jenny beim Aussteigen noch Freundinnen?

© WDR Planet Schule 2014

Gewissensbisse – Frau Heinrich und die 7 Todsünden

Beispiel 2: Erol und Justin

Erol und Justin sollen zusammen ein Bio-Referat vorbereiten. Dafür treffen sie sich bei Erol zu Hause. Schnell stellt Justin fest, dass Erol viel mehr und viel bessere Computerspiele hat als er selbst.

Spielsituation:

Justin und Erol sitzen zusammen an Erols Schreibtisch. Eigentlich wissen beide, dass sie sich auf ihr Referat konzentrieren sollten. Aber die vier Todsünden Neid, Zorn, Habgier und Trägheit versuchen, auf Erol und Justin Einfluss zu nehmen.

Aufgabe:

Die beiden Schüler, die Erol und Justin spielen, sitzen vor einem Tisch und unterhalten sich. Die vier Todsünden-Darsteller oder -Darstellerinnen gehen langsam um sie herum.
Sie wollen die Gedanken der beiden Jungen negativ beeinflussen. Dafür legen sie den Darstellern von Erol oder Justin in geeigneten Momenten des Gesprächs eine Hand auf die Schulter und sprechen einen passenden negativen Gedanken laut aus. Das Gespräch zwischen den beiden hält so lange an. Die Todsünden-Darsteller dürfen sowohl die Gedanken von Erol als auch die von Justin beeinflussen.
Die Unterhaltung dauert etwa fünf Minuten. Eure Lehrkraft stoppt die Zeit und signalisiert euch danach, dass ihr zum Ende kommen müsst.

Können Erol und Justin nach dieser Zeit noch als Team zusammenarbeiten? Befassen sie sich überhaupt mit Bio – oder sitzen sie am PC und spielen?

© WDR Planet Schule 2014